

LIBRARY News

FLEISCHMANN
SOFTWARE VERTRIEBS GmbH

Bibliotheksmarkt

Ausgabe August 2006

Ein neuer Name am Markt

Ab Oktober 2006 startet unsere neue Firma im Bibliotheksmarkt: MicroLib

Sehr geehrte/r Leser/in,

wie Sie vielleicht bemerkt haben, heißt unser Newsletter jetzt nicht mehr "FLEISCHMANN Software Bibliotheks News" sondern "LIBRARY News" - das ist kein Druckfehler, sondern hat einen erfreulichen Grund:

Unser Bereich Bibliotheks-Software wird ab Oktober 2006 erweitert. LIBRARY for Windows und LIBRARY Online sollen dabei verstärkt in Schul- und Kleinstbibliotheken zum Einsatz kommen.

Zu diesem Zweck wurde eine eigene Firma mit dem Namen **MicroLib** gegründet, die sich ausschließlich Bibliotheken widmet.

Die neue Firma hat neben mir noch einen zweiten Geschäftsführer, den ich seit nahezu 15 Jahren kenne: **Michael König**

Dies freut mich besonders, weil wir beide lange Zeit auf getrennten Wegen als Wegbereiter von modernen PC Bibliotheks-Systemen in Deutschland unterwegs sind. Von jetzt an werden wir in einem Teilbereich gemeinsam an der Zukunft arbeiten dürfen.

Herr König ist und bleibt Geschäftsführer der Firma **BOND**, die mit **BIBLIOTHECA** ein allumfassendes Bibliothekssystem anbietet und in größeren öffentlichen und wissenschaftlichen Büchereien einen sehr hohen Marktanteil hat.

FLEISCHMANN Software hat mit **LIBRARY** eine - sagen wir mal - schlankere Software und verfügt nicht über den Funktionsumfang von **BIBLIOTHECA**.

LIBRARY Anwender hingegen schätzen das bequeme Handling und die besonders kurze Einarbeitungszeit.

LIBRARY wird nun auch in speziellen Varianten für Kunden konfiguriert, denen eine einfache Bedienung wichtiger ist als bestimmte, an bibliothekarische Anforderungen angepasste, Features.

Wir denken hierbei vor allem an ehrenamtliche Mitarbeiter und Pädagogen, die ohne bibliothekarische Ausbildung eine - zumeist kleine - Bücherei organisieren und betreuen. Wir werden für diese Büchereien Software-Varianten anbieten, die es ihnen ermöglichen, Bestandteil eines größeren Verbundes zu sein. Hierzu sind

dann keine Fachkenntnisse über RAK, RSWK, ASB, SfB, KAB, MAB2 oder MARC21 erforderlich, um einen Datenbestand zu pflegen, der den Verbundanforderungen entspricht.

Für Kunden und Mitarbeiter der Firma **FLEISCHMANN**, die mit **LIBRARY** arbeiten und dies gerne tun, bleibt - außer dem neuen Firmennamen

MicroLib

- alles wie es war.

Die Firma **FLEISCHMANN** Software Vertriebs GmbH führt weiterhin Systemhaus-Dienstleistungen durch.

Alle Kunden mit Softwarepflege- und Support-Vertrag werden von uns noch separat angeschrieben.

Viele Grüße aus Leingarten

Michael Drauz



Inhalt:

Seite 1:

- Bibliotheksmarkt

Seite 2:

- Vormerkung: telefonische Benachrichtigung während der Rückgabe
- Zeitschriften: e-Mail-Nachricht beim Eintreffen der neuesten Ausgabe
- Interessenkreis als Auswahlliste
- Antolin-Import: Welche Artikel sind neu hinzugekommen und automatischer Abgleich
- iOPAC / neue Reservierungen

Seite 3:

Kunden

- Fachhochschule Lausitz
- Internationale Fachhochschule Bad Honnef
- Universitätsklinikum Mainz

Seite 4:

Hinweise

- Geld in Zeiten knapper Kassen
- Termine
- Impressum

LIBRARY for Windows

Fenster zur telefonischen Benachrichtigung während der Rückgabe eines vorgemerkten Mediums

Der Arbeitsablauf in Firmenbibliotheken, OPLs (one-person-library) und kleinen öffentlichen Büchereien unterscheidet sich häufig von dem in größeren Einrichtungen.

Speziell bei der Rückgabe eines vorgemerkten Mediums war gewünscht, dass sofort beim Zurückbuchen der Benachrichtigungsdialog erscheint (sonst unter Info / Reservierte Medien), damit man den Leser gleich telefonisch informieren kann. Danach wird der Status der Reservierung auf „benachrichtigt (2)“ gesetzt.

Der Dialog erscheint nur, falls der Leser von *LIBRARY* nicht automatisch eine e-Mail zugesandt bekommt.

Außerdem wird - wie bisher auch - der Vormerkzettel ausgedruckt, an das Medium geheftet und dieses ins Abholfach gelegt.

Das Benachrichtigungsfenster zeigt neben dem Namen noch Adresse, Telefon-Nr. und Bemerkung.

So wird es gemacht / Konfiguration:
(Ordner: \LIBRARY\LIBWIN)

_____ DAW.INI _____

[Einst]

cResStatusUpd=1

; 0 = nein (wie bisher)
; 1 = ja automatisch telef. (neu)

Administrations-Info:
- Version DAW734
- Support-Datenbank

LIBRARY for Windows Zeitschriften

e-Mail Nachricht, wenn die neueste Ausgabe einer Zeitschrift eingetroffen ist

Neben dem klassischen Zeitschriften-Umlauf wurde in *LIBRARY for Windows* Zeitschriften nun auch eine elektronische Verteilung ermöglicht.

Dabei erhalten die Mitarbeiter beim Eintreffen der neuesten Ausgabe einer bestimmten Zeitschrift eine e-Mail-Nachricht. Diese Zeitschriften liegen normalerweise im Lesebereich der Bibliothek aus.

Dies ist weniger bei Tages- oder Wochenzeitschriften interessant, als bei unregelmäßig oder selten erscheinenden Titeln.

Um das neue Feature zu nutzen muss zunächst die Version DZW731 des Zeitschriften-Moduls installiert sein. Dann aktiviert man auf der zweiten Seite des jeweiligen Abos die e-Mail:

e-Mail-Info versenden

Denken Sie daran, dass bei den Leser im Verteiler die e-Mail-Adresse hinterlegt werden muss. Bei Anwender mit automatischem Telefonbuch-Abgleich muss ggf. die Spalte EMAIL der Import-Datei und die Konfiguration der Einlese-Routine erweitert werden.

_____ DAKndImp.ini (Beispiel) _____

[Common]
cCoIEMail=EMAIL

oder

_____ DZW.ini (Beispiel) _____

[Common]
cCoIEMail=EMAIL

LIBRARY for Windows

Antolin-Import: Welche Titel sind neu hinzugekommen ? und Automatischer Abgleich

An derselben Stelle der letzten Ausgabe unseres Newsletters wurde erklärt, wie man auf Seite 2 der Medien-Auswahl ("Lupe") nach dem Änderungsdatum suchen kann.

Jetzt zeigen wir Ihnen, wie dies in Kombination mit dem Stichwort „Antolin“ oder einem der Antolin-Schlagwörter (auch) genutzt werden kann, um festzustellen, welche Titel beim letzten Antolin-Abgleich neu hinzugekommen sind.

Hierzu rufen Sie unmittelbar nach dem Abgleich die Medien-Auswahl auf und tragen folgendes ein (im Beispiel wird als Datum der 01.09.2006 verwendet):

_____ Seite 1 _____

Stichwort: ANTOLIN

Oder

Schlagwort: ANTOLIN1 ... ANTOLIN7

_____ Seite 2 _____

Änd.Dat. 01.09.2006 - 01.09.2006

Einen vollautomatischen Antolin-Abgleich bietet *LIBRARY for Windows* jetzt auch an. Hierzu wird am Server ein „geplanter Task“ eingerichtet:

c:\library\libwin\daw32.exe ANTOLIN

Nach unserer Erfahrung ist es ausreichend das Programm 2x pro Woche auszuführen.

Administrations-Info:

- Internetzugang zu Antolin.de erforderl.
- zeitlich nicht mit Reorg + Backup koll.
- kein Dienst / Service

LIBRARY for Windows

Interessenkreis als Auswahl-Liste

In den Internet-Foren (z.B. iNetBib oder Forum ÖB) wird aktuell intensiv über das Thema Aufstellung nach Interessenkreis diskutiert. Einige Gruppen (z.B. Büchereiverein Schleswig-Holstein oder St. Michaelsbund) liefern ihren Mitgliedern schon seit einigen Jahren Interessenkreis-Informationen als Bestandteil der elektronischen Titeldaten (z.B. MAB2).

Jetzt kann in *LIBRARY* über eine Auswahl komfortabel auf diese Indices

zugegriffen werden. Dazu wird in der Medien-Maske ein spezieller Feldtyp („Custom-Control“) eingefügt und die Liste der Begriffe in den Stammdaten von *LIBRARY* hinterlegt.

Diese Funktion lässt sich auch auf andere Felder erweitern, z.B. normierte Texte für Illustrationen oder den Ausleih-Status. Eine ausführliche Anleitung finden Sie im Download-Bereich von *LIBRARY for Windows*.

LIBRARY for Windows

Prüfung ob neue Reservierungen vom iOPAC vorliegen

Beim Programm-Start von *LIBRARY* kann man sich nun die aktuellen Vormerkungen anzeigen lassen, um zu sehen ob:

- über Nacht Titel im iOPAC vorgemerkt wurden, die man zurücklegen muss.
- es zurückgelegte Medien gibt, die nicht fristgerecht abgeholt wurden.

_____ DAW.ini _____

[Ausleihe]

cResInfAuto=0

Kunden

Brandenburg

Fachhochschule Lausitz

Frau Dr. Gabriele Ahnis kam auf den Bibliothekarstag nach Dresden und glaubte ein unlösbares Problem zu haben. Sie leitet die Bibliothek der Fachhochschule Lausitz und nutzt die Bibliothekssoftware Sisis. Die Schätze aus dem DDR-Bestand schlummerten unerfasst im Archiv - 15.000 Bände Fachliteratur.



Lange Zeit hatte sie um Unterstützung gekämpft, um die Medien in den Bestand einbinden zu können - und nun standen plötzlich zwei ABM-Kräfte vor ihrer Tür. Aber wie sollte sie ihnen in der kurzen Zeit beibringen, wie man die Daten korrekt erfasst. Noch auf dem Bibliothekarstag

hat Frau Dr. Ahnis *LIBRARY light* und den Zack 39.50 Client getestet. Zwei Wochen später, am 04.04.2006, wurde *LIBRARY light* und der Zack 39.50 Client innerhalb von einer Stunde installiert. Die beiden jungen Damen, die noch nie in einer Bibliothek gearbeitet hatten, wurden parallel geschult. Frau Dr. Ahnis meint, dass fast 2/3 der Bücher bis Ende September erfasst sein werden.

Kummer machen ihr nur die Daten, die nur im MARC-Format vorliegen sind. Die müssen wohl von Hand erfasst werden.

Im nächsten Newsletter wird sie einen Erfahrungsbericht veröffentlichen.

Rheinland-Pfalz

Universitätsklinikum Mainz



Falls Ihnen das Logo bekannt vor kommt... Richtig, wir haben im letzten Newsletter darüber berichtet. Aber der Einsatz von *LIBRARY for Windows* war so überzeugend, dass das Institut für Logopädie alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um einen Finanztopf zu finden. Zusammen mit der Bücherei der Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde erfolgte dann gleich der Umstieg auf *LIBRARY Online* und beide präsentieren ihren Bestand unter Hinweis auf die unterschiedlichen Standorte unter dem Link <http://bibliothek.ukmainz.de/> Sie verlinken auf den Hauptkatalog des Klinikums. Ein schönes Beispiel wie übersichtlich der Katalog unter *LIBRARY* ist.

Nordrhein-Westfalen

Internationale Fachhochschule Bad Honnef

<http://www.fh-bad-honnef.de>

dieser Link führt Sie auf den virtuellen Campus der Internationalen Fachhochschule Bad Honnef und in die Bibliothek von Dipl.-Bibl. Kai Lüttger.

Die FH Bad Honnef arbeitet mit *LIBRARY Online* und inspiriert die Entwickler der Software durch manchen Hinweis zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Programms.

Zuvor war in der Internationalen Fachhochschule Libero im Einsatz, aber Herr Lüttger hatte Großes vor und diese Zukunftsmusik konnte er nur mit *LIBRARY Online* verwirklichen.

Herr Lüttger nennt seine Bibliothek **Library Information Services (LIS)**. Es ist ein mit modernsten Mitteln ausgestattetes Bibliotheks- und Informationszentrum. Der Bibliotheksbestand setzt sich zusammen aus zwei komplementären Teilen: Da ist zum Einen der konventionelle Bestand an Print- und AV-Medien (Bücher, Zeitschriften, CD, DVD etc.), den alle Hochschulangehörigen in den LIS-Räumen nutzen und selbstverständlich auch entleihen können. Zum Anderen gibt es das elektronische Angebot, dass sich den Nutzern über die Campus Intranet-Seite der LIS erschließt und sich als ‚Digitale Bibliothek‘ bezeichnen lässt.

Der Physische Bestand - Bücher, Zeitschriften, AV-Medien etc.

Der ‚physische‘ Bestand der LIS ist eine hochspezialisierte Sammlung von wirtschaftswissenschaftlichen und fachspezifischen Büchern, Videos, DVDs und CD-ROMs und über 130 laufenden wissenschaftlichen Zeitschriften und Fachmagazinen. Auch stehen den Benutzern zahlreiche nationale und internationale Tages- und Wochenzeitungen, ebenso wie Politik- und Wirtschaftsmagazine zur Verfügung. Die ‚physische‘ Sammlung der LIS wird zugänglich gemacht mit Hilfe des LIS Online Catalogue und steht jedermann über das Internet frei zur Verfügung: <http://bad-honnef.fleischmann-net.de/libraryonline/iopac/>



Allen Mitgliedern der Hochschule bietet der LIS Online Catalogue noch einige zusätzliche Dienste an. An erster Stelle zu nennen ist da die Möglichkeit für Campus-Angehörige, ihr Ausleihkonto einzusehen und zu verwalten. Sowohl Fristverlängerung über das Internet als auch Vormerken verliehener Medien ist möglich.

Ein weiterer wichtiger Mehrwert des LIS Online Catalogue für die Hochschulangehörigen ist, dass sie z.B. zahlreiche Volltexte direkt herunterladen können, die natürlich für Gastbenutzer nicht zugänglich sind. Ein sehr spezielles Merkmal für einen Bibliothekskatalog – zumindest in Deutschland – ist das sogenannte ‚Catalogue Enrichment‘. Für die meisten verzeichneten Titel steht das Inhaltsverzeichnis zur Verfügung, wobei alle Inhaltsverzeichnisse in die Volltextsuche des Online Catalogue integriert wurden.

Die Digitale Bibliothek

Der Stellenwert der ‚digitalen Bibliothek‘ ist mindestens genauso groß wie der des Bestandes an Druckwerken und AV-Medien und wird in Zukunft – nicht zuletzt, weil der elektronische Bestand sehr schnell wächst und immer relevanter für die tägliche wissenschaftliche Arbeit wird – immer größer. Das Portal zur digitalen Bibliothek ist ausschließlich über das Campus Intranet zugänglich. Studenten, Professoren und Dozenten können sich zu Hause ein VPN (Virtual Private Network) installieren und so via Passwort auch über das Internet auf dieses Portal zugreifen. Integriert in die LIS Homepage ist auch der LIS Online Catalogue, der so die Verbindung zwischen physischer und virtueller Bibliothek schafft.

Ideen

Allgemeines

Geld in Zeiten knapper Kassen

Hilf Dir selbst, sonst hilft Dir keiner

Bitte denken Sie nicht an den Klassiker von Kirschner, sondern daran, dass Selbstbestimmung etwas mit Eigenverantwortung zu tun hat und dass Bibliothek etwas mit Verantwortung für Kultur zu tun hat.

Das ist ein schwieriges Thema für viele Menschen, die mit immer knapper werdenden öffentlichen Geldquellen umgehen müssen. Und es wäre auch nicht das erste Mal, dass ein/e Bibliothekar/in von einem Stadtvater zu hören bekommt, wenn er ein Buch lesen wolle, würde er es in der Buchhandlung kaufen.

Bevor zu viele Emotionen in das Thema kommen, suchen Sie doch einfach nach einer anderen Lösung. Wenn Sie das nächste Mal von Ihrem Kämmerer hören, dass der Haushalt wieder zusammen gestrichen wird, dann sollten Sie über Selbsthilfe für Ihre Bibliothek nachdenken.

Beschaffen Sie sich neue Geldquellen...

Sponsoring in Bibliotheken— warum eigentlich nicht?

Das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz hat einige interessante Anregungen zusammengetragen und als pdf-Datei zur Verfügung gestellt.

http://www.lbz-rlp.de/fileadmin/user_upload/LBZ/downloads/sponsoring_broschuere.pdf

Warum nicht den örtlichen Feinkost-Händler anregen, das Jahres-Abo für "Essen & Trinken" zu übernehmen und dafür auf ihn als Sponsor hinweisen - oder das Möbelgeschäft für "Schöner Wohnen", den Baumarkt...

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Das Gartenzentrum übernimmt die Kosten des Bildbandes über heimische Gehölze, der „Italiener um die Ecke“ bezahlt das hochwertige Kochbuch über Pizza, das Autohaus den Bildband über die Klassiker des Unternehmens...

Natürlich wird sich im Buch ein Hinweis auf den Sponsor finden. Aber Sie können Ihr Angebot noch attraktiver

machen: Bieten Sie den Sponsoren an, einen Link in den iOPAC zu setzen, der automatisch auf die Web-Seite des Sponsors weiterleitet - sprechen Sie uns an, welche technischen Möglichkeiten wir Ihnen bieten können.

Der gemeinnützige Förderverein

Nutzen Sie schon die erweiterten Möglichkeiten eines Fördervereines?

Die Annahme von Spenden wird durch die Änderungen der Gemeindeordnungen erschwert. Diese Probleme entstehen nicht, wenn Sie es schaffen, engagierte Leser zur Gründung eines Fördervereines zu veranlassen.

Was kann der gemeinnützige Förderverein, was der Bibliotheksträger nicht kann?

Er kann zum Beispiel

- ❖ bei eBay kaufen und verkaufen

In eBay sind mittlerweile annähernd 1.000.000 Bücher zum Verkauf eingestellt - die Kategorien entsprechen weitgehend den Interessenkreisen, die viele Bibliotheken nutzen. DVDs, Videos, Spiele runden das Angebot ab.

Aber auch verkaufen bei eBay ist kinderleicht. Das bietet die Möglichkeit regelmäßig ein Budget für „Neues“ anzuschaffen und ist gegenüber dem jährlichen Bücherflohmarkt mit seinem Aufwand eine wirkliche Entlastung, selbstverständlich erreicht man über diese Plattform ein ungleich größeres Publikum.

- ❖ Unbürokratisch einen 1-Euro-Job schaffen für:

- eine/n Vorleser/in,
- eine Hilfskraft für Projekttag
- eine Hilfskraft, die die Nietenliste aussortiert
- eine Hilfskraft, die die eBay-Verkäufe abwickelt

Auch hier ist Raum für Ideen.

Wofür Ihre Bibliothek dringend Geld benötigt, um ihren Auftrag zu erfüllen, wissen Sie selbst.

Um Ausgaben an unnötigen Stellen zu sparen, dafür hat *LIBRARY* Lösungen und Vorschläge.

TERMINE

- 20.09.2006** *LIBRARY*- Anwender-treffen für Schl.-Holstein in der Büchereizentrale in Rendsburg
- 09.10.2006** Präsentation und Anwender-treffen in Bamberg
- 04.-08.10..2006** Frankfurter Buchmesse Sie finden uns gemeinsam mit Fa. BOND in Halle 4, Stand H1301
- 21.10.2006** Bibliotheksnacht in Bayern

Informationen zu weiteren regionalen Präsentationen, Schulungsveranstaltungen und Ausstellungen finden Sie jeweils aktuell auf unserer Homepage:

www.fleischmann.org

Unsere Anzeigen finden Sie in folgenden Publikationen:

- Dialog mit Bibliotheken
- Bibliotheksdienst
- SCHUBRA 2006
- B.I.T. online

Aktuelle Umfrage:

Welche dieser Medien kennen Sie oder haben Sie bereits gelesen?

e-Mail an: info@fleischmann.org

IMPRESSUM

LIBRARY News

Herausgeber:
FLEISCHMANN Software Vertriebs GmbH
 Dieselstraße 31
 D-74211 Leingarten
 Geschäftsführer: Michael Drauz

Tel.: 07131 / 740060
 FAX: 07131 / 740061

e-Mail: info@fleischmann.org
 web: <http://www.fleischmann.org>

Diese Ausgabe ist im Internet als pdf-Datei verfügbar.

Redaktion:
 Susanne Drauz

Auflage: 1.000